

Arbeit und privates Glück

BLICK-Serie: Beschäftigte der **Göttinger Werkstätten** stellen ihre Arbeit vor

Göttingen. Die Göttinger Werkstätten betreiben an verschiedenen Standorten Gastronomie- und Versorgungseinrichtungen, in denen Menschen mit Behinderung arbeiten können. Der BLICK stellt in loser Folge einige von ihnen vor.

Jeden Tag herrscht großer Andrang in der weiträumigen Kantine der Göttinger Werkstätten am Elliehäuser Weg. Um Aufgaben wie Brötchen schmieren, Tische decken, Verkauf, Essensausgabe und Aufräumen zu erledigen, braucht es ein größeres Küchenteam. Die 46-jährige Gudrun Külper gehört zu den 20 Beschäftigten mit Behin-

derung. Früher war die gelernte Hauswirtschafterin schon auf dem ersten Arbeitsmarkt tätig.

Die Belastung war sehr hoch, und sie musste viel Zeit für die Busfahrten zur Arbeit investieren. Dann wechselte sie in die Werkstätten und vieles entwickelte sich zum Positiven – hier hat sie auch ihr privates Glück gefunden: „Ich habe meinen Mann hier kennen gelernt. Ein halbes Jahr später haben wir geheiratet“, erzählt sie strahlend. Besonders am Herzen liegt ihr das Engagement im Werkstättentrat: „Wir treffen uns alle zwei Wochen zum Austausch. So setzen wir uns füreinander ein“. fri



Abwechslungsreiche Arbeit: Gudrun Külper gehört zum Küchenteam der Göttinger Werkstätten.

FOTO: FRICKE